



Die alte chinesische Astrologie bestimmt die Jahre nach Tier-Symbolen, welche alle 12 Jahre wechseln.

Einer Legende zufolge, beschloss Buddha einst die Erde zu verlassen und rief dazu alle Tiere zu sich, um sich mit einem Fest zu verabschieden.

Er ließ ein Wettrennen stattfinden. So sollte den Tieren Ehre und Dank entgegen gebracht werden, indem jedem der folgenden 12 Jahre der Name des Tieres gegeben werden sollte, in dessen Reihenfolge sie das Ziel erreichten.

So sollten die Charaktereigenschaften der Tiere, auch die besonderen Eigenschaften der Menschen mitbestimmen.

Denn jeder Mensch wird hier nach seinem Geburtsjahr einem Tierkreiszeichen zugeordnet.

1) Überraschender Weise gewann die Ratte das Rennen. Die Ratte ist ein wahrer Überlebenskünstler. Sie besitzt einen messerscharfen Verstand und eine sehr schnelle Auffassungsgabe. Es gibt so gut wie nichts, das nicht gelöst werden könnte für sie. Hat sie sich in den Kopf gesetzt, auch die schwierigsten Bedingungen zu überwinden, wird sie gradezu dickköpfig und lässt sich durch nichts aus der Fassung bringen. So sollte eine Katze ursprünglich auch am Wettrennen teilnehmen, doch die Ratte hatte sie auf eine falsche Fährte gelockt und dafür gesorgt, dass sie die Ziellinie nie erreichte. Ratte und Katze sind seit jener Zeit keine Freunde mehr. Durch ihren scharfsinnigen, logischen Verstand greift die Ratte gerne auch zur List, um an ihr Ziel zu gelangen. So ließ sich die Ratte einfach auf dem Rücken des Büffels über einen kleinen Fluss tragen und sprang kurz vor dem Ziel ab, um ausgeruht und erholt einen Schlussspur einzulegen. Auf diese Weise kam die Ratte als erstes über die Ziellinie.

2) Der Büffel war besonders stark und ausdauernd. Er war äußerst willensstark und selbstbewusst. Auch kannte er die Rennstrecke gut. Nur sein überaus ehrliches Wesen fiel auf die List der Ratte herein, so sicherte er sich doch aber den zweiten Platz.

3) Der Tiger trat das Rennen voller Energie und Kampfeswillen sehr optimistisch an. Seinem Streben nach Abenteuern und Herausforderungen kam diese Abwechslung des Wettrennens ganz entgegen. So zögerte er keinen Augenblick und rannte los, mit dem Willen, alle anderen anzuführen. Um in der kürzesten Zeit, das Ziel, auf der schnellsten Strecke zu bewältigen, kürzte er seinen Weg querfeldein ab. Doch sein Leichtsin, brachte ihn schnell in Schwierigkeiten, denn der schmale Pfad erwies sich als ungemein sumpfig. Das kostete ihn viel Zeit und er kam so als dritter ins Ziel. Der warmherzige Tiger aber nahm es mit Humor.

4) Durch seinen klaren Verstand ist der Hase in der Lage, Herausforderungen zügig anzugehen und Probleme konsequent und sehr smart zu lösen. Ein hohes Maß an Loyalität und Ehrlichkeit zeichnet ihn dabei aus. Und seine Eigenart ein doch recht scheues, aber sehr flinkes Wesen zu sein, gab dem Hasen für das Rennen eine gute

Voraussetzung, das Ziel zu erreichen. Doch durch seine, an manchen Stellen, zu vorsichtige, höfliche Art, traf er nur als vierter ins Ziel ein.

5) Ihm folgte unmittelbar der Drache, der sehr selbstsicher und mit einer gehörigen Portion Ego ins Rennen gestartet war. Doch niemals würde der Drache einem anderen schaden zufügen, um des eigenen Vorteils wegen. So war er keineswegs nachtragend und nahm auch den fünften Platz liebend gern im Rampenlicht ein.

6) Die Schlange lief lange an der Seite ihres engsten Freundes, des Drachen. Doch die Schlange war um so vieles kleiner als der Drache. So musste sie acht geben, nicht unter seine Füße zu geraten. Die Schlange fiel leicht zurück und lieferte sich mit dem Pferd ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Schlange war nicht darauf aus, ihr Talent vor Publikum zur Schau zu stellen und im Rampenlicht zu stehen, so suchte sie eine kleine Biegung kurz vor der Zielgeraden und erschreckte kurzerhand das Pferd, das dadurch scheute. Durch ihre Intelligenz und Weisheit kam die Schlange so auf den sechsten Platz.

7) Das Pferd liebte es, sich in einer Herde zu bewegen, so blieb es lange im Mittelfeld des Rennens und galt dabei zeitweise als sehr widerspenstig und kaum zu zügeln. Durch den kurzen Schrecken, den die Schlange ihm versetzte, hatte das Pferd Angst bekommen und verharrte einen Augenblick. Zunächst zögerte es, schloss dann aber die Augen und galoppierte mit neu gewonnenem Mut leidenschaftlich als siebter ins Ziel.

8) Die Ziege war gemeinsam mit einem Reh ins Rennen gestartet. Als die Ziege und das Reh gemeinsam an einen Fluss kamen, blieben sie jedoch beide stehen und blickten pessimistisch drein, wie denn das Wasser zu durchqueren sei? Das Reh drehte um, und gab sich geschlagen. Die Ziege aber nahm ihren Mut zusammen und schwamm drauflos. Ihre Kreativität und Ausdauer kam ihr zu Gute. So kam die Ziege als achte ins Ziel.

9) Dicht auf den Spuren der Ziege folgte der Affe. Mit seiner lebenslustigen und spielerischen Art nahm er den Weg sehr kreativ und nutzte die Bäume am Wegesrand, um sich funktional oben in den Kronen entlangzuhangeln. So konstruierte er seine eigene, raffinierte und originelle Lösung ins Ziel zu gelangen als neunter.

10) Am Ende des Tierfeldes herrschte bereits dichtes Gedränge, denn nur die ersten zwölf würden ihre Belohnung erhalten. Der Hahn besaß die Gabe, dem schlimmsten Chaos Struktur zu geben. So war er äußerst mutig und einfallsreich und behielt immer den Überblick. Sein langjähriger Freund war der Hund, ihm versprach der Hahn mit einer großen Portion Charme, stets für ihn zu sorgen. Als Gegenleistung für seine Fürsorge sollte der Hund ihn auf seinem Rücken tragen. So stünde der Hahn auch gebührend im Rampenlicht, wo er sich am wohlsten fühlte. Der gesellige Hahn galt als äußerst loyal und wurde von seinem Umfeld sehr geschätzt. So ließ sich der Hund darauf ein. Der Hahn aber sprang auf der Höhe eines Hügels, von dem Rücken des Hundes ab und flatterte schwungvoll bergab, mit großem Kikeriki, kam er als zehnter ins Ziel.

11) So wie dem Hahn, war der Hund allen gegenüber loyal, entgegenkommend und ehrlich. Engagement für das Umfeld und den guten Zweck zu beweisen war für den Hund selbstverständlich. Leichtgläubig war der Hund keineswegs: eher ein kleiner Skeptiker, der meist intuitiv erkannte, wer ihm wohlgesonnen gegenüberstand und wer nicht. Nachdem der Hahn von ihm abgesprungen war und den Hund zurückgelassen hatte, kam der Hund zu der Stelle, wo der kleine Fluss zu überqueren war. Der Hund liebte das Wasser. Auch war ihm nach einer wohltuenden Erfrischung. So badete er genüsslich im seichten Fluss und kam als gerechter und loyaler Teamplayer glücklich als elfter noch ins Ziel.

12) Das Schwein sprießte nur so vor Lebensfreude. Es war sehr tolerant und pflichtbewusst. Auch war es sehr sinnlich und schätzte die schönen Dinge des Lebens überaus. Mit dem Hund verstand sich das Schwein gut, doch als es an den Fluss kam und sah, wie vergnügt der Hund dort im Wasser tollte, schob das Schwein seinen Drang an sozialem Engagement und dem Hang zur Wohltätigkeit beiseite. Es hatte sich in den Kopf gesetzt, die Ziellinie des Rennens zu erreichen und war drauf und dran alles zu tun, um an dem Hund vorbeizuziehen. Der Hund aber witterte und bemerkte das Schweinchen sehr schnell und löste sich rechtzeitig vom Wasserspiel. Doch Schweine haben wortwörtlich Schwein gehabt! Sie sind vom Glück geküsst und so trottete das Schweinchen noch als zwölfter ins Ziel.

So waren nun alle versammelt:

Die Ratte, der Büffel, der Tiger, der Hase und der Drachen, die Schlange, das Pferd, die Ziege, der Affe und der Hahn, der Hund gefolgt vom Schweinchen.
So entstand der chinesische Tierkreiszeichen.

Dem Mythos entsprechend, werden die charakteristischen Eigenschaften eines Menschen durch das Tier beeinflusst, in dessen Jahr man geboren wurde:
das Tier, welches man in seinem Herzen trägt.

Alle 12 Jahre wiederholt sich jedes Sternzeichen. Durch den zusätzlichen Einfluss der Fünf-Elemente-Lehre aus der chinesischen Philosophie entstehen Kombinationen, die aber nur alle 60 Jahre wiederholt auftreten.

Die Fünf-Elemente-Lehre spiegelt den Einfluss von Wasser, Holz, Feuer, Erde und Metall wieder.

Das herrschende Element im Geburtsjahr bringt viele weitere Eigenschaften mit sich:
So gelten Menschen, die in einem Wasser-Jahr geboren sind, als sehr kreativ, einfühlsam und verständnisvoll.

Menschen, die in einem Holz-Jahr geboren ist, gelten als fleißig, friedlich und eins mit der Natur.

Feuer-Menschen sind temperamentvoll, zielstrebig und selbstbewusst.

Menschen, die aus einem Jahr mit dem Element Erde geboren sind, gelten als bodenständig, realistisch und übernehmen gerne die Verantwortung für ihre Mitmenschen.

Menschen mit dem Element Metall hingegen, gelten als pflichtbewusst und fair und stehen zu ihrer eigenen Meinung und Überzeugung.

*

Das chinesische Horoskop ist bereits seit über 5000 Jahren existent. Und es gibt wohl die unterschiedlichsten Legenden und Erzählungen über dessen Entstehung und der Geschichten rund um die Auswahl der Tiere, die in den Zyklus des Tierkreislaufes eingingen. Und vielleicht wunderst Du Dich, warum Dein Lieblingstier nicht dabei ist? Nun, die Auswahl der Tiere lässt sich einfacher in Kategorien einteilen, so wie diese in direktem Zusammenhang mit der chinesischen Alltagsgegenwart der damaligen Zeit standen: Wild- und Jagdtiere, sowie Haus- und Nutztiere und als Besonderheit das mystische Wesen, das Glückssymbol: der Drache.

Mit dem Jahr 2023 beginnt nun das Jahr des Hasen!



Alle 12 Jahre ist also ein neues Jahr des Hasen, doch tritt jede Kombination mit einem der fünf Elemente nur alle 60 Jahre auf! So bin ich selbst beispielsweise 1963 geboren. 60 Jahre später nun, also 2023 tritt diese Konstellation wieder ein. Ein Erlebnis, das jeder wohl höchstens einmal im Leben erfährt.

Doch mit welchem TIER auch immer wir im Inneren unseres HERZEN eine enge Bindung verspüren, es lohnt sich der Bedeutung und mythischen Eigenschaften von KRAFTTIEREN einmal nachzugehen und für sich selbst zu schauen, wie unser Herzentier uns mit allen guten und schlechten Seiten sicher durch unser eigenes Leben führt.

Der Hase symbolisiert ganz allgemein den Frieden, den Wohlstand und die Langlebigkeit. Somit ein Jahr der Hoffnung für uns alle!

*

In dieser Übersicht kannst Du sehen, welches Tier zu dem Jahr Deiner Geburt zählt:

Ratte	1900	1912	1924	1936	1948	1960	1972	1984	1996	2008	2020
Stier	1901	1913	1925	1937	1949	1961	1973	1985	1997	2009	2021
Tiger	1902	1914	1926	1938	1950	1962	1974	1986	1998	2010	2022
Hase	1903	1915	1927	1939	1951	1963	1975	1987	1999	2011	2023
Drachen	1904	1916	1928	1940	1952	1964	1976	1988	2000	2012	2024
Schlange	1905	1917	1929	1941	1953	1965	1977	1989	2001	2013	2025
Pferd	1906	1918	1930	1942	1954	1966	1978	1990	2002	2014	2026
Ziege	1907	1919	1931	1943	1955	1967	1979	1991	2003	2015	2027
Affe	1908	1920	1932	1944	1956	1968	1980	1992	2004	2016	2028
Hahn	1909	1921	1933	1945	1957	1969	1981	1993	2005	2017	2029
Hund	1910	1922	1934	1946	1958	1970	1982	1994	2006	2018	2030
Schwein	1911	1923	1935	1947	1959	1971	1983	1995	2007	2019	2031

So beginnt

2023 am 22. Januar das Jahr des Hasen
 2024 am 10. Februar das Jahr des Drachen
 2025 am 29. Januar das Jahr der Schlange
 2026 am 17. Februar das Jahr des Pferdes
 2027 am 6. Februar das Jahr der Ziege, Schaf
 2028 am 26. Januar das Jahr des Affen
 2029 am 13. Februar das Jahr des Hahnes
 2030 am 3. Februar das Jahr der Hundes
 2031 am 23. Januar das Jahr des Schweins
 2032 am 12. Februar das Jahr der Ratte
 2033 am 1. Februar das Jahr des Stiers, Büffels
 2034 am 19. Februar das Jahr des Tigers